

Inhalt

1.	Einleitung	9
2.	Jüdisches Selbstverständnis: Ängste, Hoffnungen und Konflikte der Vergangenheit	17
2.1	Zionismus versus Assimilation	19
2.2	Deutsche Juden in Ost und West nach 1945	20
2.3	Der jüdische Selbsthass	25
3.	Dichtung und Wahrheit	31
3.1	Lodz – Lodsch – Litzmannstadt	32
3.1.1	„Sammellager zur weiteren Deportation“	32
3.1.2	Leben in Lodz	34
3.1.3	Erste und letzte Opfer aus Lodz	41
4.	Beckers Romanfiguren: Individualisten im Kampf gegen die Konstruktionen von Gemeinsamkeiten	45
4.1	„Die Zelle als Überträger von Erbanlagen“? Die Generationen in <i>Bronsteins Kinder</i>	45
4.2	Anti-Helden ohne Perspektive	52
4.2.1	Beckers Art der Widerstandsliteratur	52
4.2.2	„Die Wachen benehmen sich ganz normal“	55
4.2.3	Vom Assimilinski Schmidt zum orthodoxen Schtamm: Die Shtetl-Welt innerhalb des Gettos	57
4.2.4	Die Zeit der Propheten	61
4.2.5	Gespräche über Bäume und Wolken	65
5.	„Das ist eben das Jüdische in dir“: Osteuropäische Erzählkunst in provokantem Gewand	71
5.1	Der Mythos von der verborgenen Sprach der Juden	72
5.1.1	Besser schreiben als man kann	72
5.1.2	Antisemitismus auf linguistischem Terrain	74
5.2	Jurek, der sprechende Überlebende	77
5.3	Jakob, der lügende Jude	79
5.3.1	Autorität und Authentizität in <i>Jakob der Lügner</i>	79
5.3.2	Wahrheit und Lüge – ein Diskurs	84
5.4	Hans der Lügner	88

5.4.1	Sprache und Sprachlosigkeit in <i>Bronsteins Kinder</i>	88
5.4.2	Arnos letztes Geheimnis	92
5.4.3	„Jüdische Spitzfindigkeiten“	95
5.5	Novellenstruktur und Initiationsgeschehen in <i>Bronsteins Kinder</i> und <i>Jakob der Lügner</i>	96
6.	Gestaltungsprinzipien in <i>Jakob der Lügner</i>	99
6.1	Understatement als Stilmittel	99
6.2	Komik und Satire in <i>Jakob der Lügner</i>	103
6.3	„Ein bißchen mehr Aufgeregtheit bitte...“	109
6.4	Lebendige Erinnerungskultur	112
7.	Beckers jüdisches Selbstverständnis	117
7.1	Sein Vater, die Deutschen – und Becker?	117
7.2	Judentum und Antisemitismus in der DDR	119
7.3	Erfahrungen in freier literarischer Fiktion	123
7.3.1	„Jüdischer Ballast“ und „deutsches Gesindel“	123
7.3.2	Im Fluss der Zeiten	128
7.4	Kein Anspruch auf Kritiklosigkeit: Beckers Verhältnis zu Israel	133
8.	<i>Jakob der Lügner</i> – der Film	139
8.1	Filme als Handwerk: Was unterscheidet den Drehbuchautor vom Romancier?	139
8.2	Vom Exposé zur Produktion: Entwicklungslinien von <i>Jakob der Lügner</i>	141
8.3	Variationen der Hoffnung: Roman und Drehbuch im Vergleich	143
9.	<i>Bronsteins Kinder</i> – der Film	149
9.1	Roman und Drehbuch im Vergleich	149
9.2	Ästhetischer Tiefpunkt oder verblüffende Geschichte: Bewertungen des Films <i>Bronsteins Kinder</i>	158
10.	Kanzlei Krug, Becker & Becker	163
10.1	Bankräuber Becker: Kommerz, Ruhm und <i>Perry Mason</i>	164
10.2	Becker und Berlin	169
10.3	Politische Propaganda in homöopathischen Dosen	171

11.	<i>Liebling Kreuzberg – eine Analyse</i>	173
11.1	Die Exposition	175
11.2	Die Stadt Berlin und ihre Charaktere	178
11.2.1	Mandanten, Beamte und Staatsanwälte: Nebenfiguren mit Profil	178
11.2.2	Anwalt Liebling & Co.	181
11.3	Lieblingsopfer – die Frauen?	186
11.4	Politik, Kritik und Zeitgeschichte...	191
11.5	... und das Justizsystem	198
12.	Plenzdorf: Liebling Berlin-Mitte	201
12.1	Tätliche Auseinandersetzungen zwischen Ost und West	202
12.2	Kreuzbergs Liebling in Berlin-Mitte	205
12.3	Anforderungen an Ost und West	207
13.	Schlussbetrachtung	211
14.	Literaturverzeichnis	217
15.	Anhang: Zusammenfassungen der <i>Liebling Kreuzberg</i> -Folgen	223